

Tägliche Omaha Tribune
TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President.
Preis des Tageblatts: Durch den Träger, per Woche 12 1/2 Cents; durch die Post, bei Vorausbezahlung, per Jahr \$6.00; sechs Monate \$3.00; drei Monate \$1.50; bei Vorausbezahlung von zwei Jahren \$10.00.

798 Namen auf der Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune

Bier weitere Bankeine wurden in den letzten zwei Tagen von Lesern der Täglichen Omaha Tribune auf deren Eigenheim gestiftet, indem sie die Tägliche Tribune auf zwei Jahre im Voraus bestellten und damit Mitglieder unserer Ehrenliste wurden.

Wir haben bei Erhöhung des Abonnementspreises auf \$6 das Jahr angeündigt, daß wir die Zeitung noch zu \$10 bei Vorauszahlung von zwei Jahren liefern würden, bis wir 1,000 Bankeine beisammen haben.

Deutschland Anspruch auf Österreich bekommen. Diese Forderung ist aber niemals erhoben worden. Mit dem Geiste der Unterordnung muß auch Polen gegenüber gebrochen werden.

Den Schluß der ersten Sitzung bilden die Reden Dr. Coburn-Nordhausen, Mühlens und Saeghs (Elsässer), über die wir folgenden kurzen Wolff'schen Bericht bringen:

Abg. Dr. Coburn-Nordhausen (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Mühlens (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Saeghs (Elsässer): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

hatte man beschlossen, daß Fel. Kelly in Henry den Zug besteige. Als sie in Henry eintraten, sprangen Sheriff Schurman und Detektiv Ranney auf das Laufblech der Car.

Walter und Mutter von Justina badingeraff. St. Bernard, Neb., 25. Dez.—Aus Albuquerque, N. M., traf hier die Nachricht ein, daß dortselbst Anton Wagner und seine Gattin an der Influenza gestorben seien und ein 1 Woche altes Kind als Waise hinterlassen haben.

Grand Island, Neb., 26. Dez.—Harry May, nach dem Trenoßel gefaßt. Grand Island, Neb., 26. Dez.—Harry May, nach dem Trenoßel gefaßt.

Neuer zerstört Sidney Hotel. Sidney, Neb., 26. Dez.—Ein aus unbekannter Ursache entzündetes Feuer zerstörte heute früh am Morgen das hiesige American Hotel.

Nicht zu viel Wasser. Es ist bekannt, daß manche Köchinnen die Gewohnheit haben, sowohl Fleisch als Vegetabilien, entweder um sie frisch zu erhalten, oder aus Gedanklosigkeit längere Zeit, oft stundenlang, in Wasser zu legen.

Matrose Dideron untersucht Urfaß, die zur Lösung seiner Braut führten. Fremont, Neb., 26. Dez.—Bruce Dideron, dem Ver. Staaten Schiffschiff Michigan, welcher sich nach Lorrington, Wyo., begeben hatte, und ihres Begleiters zu untersuchen, kehrte gestern Abend nach hier zurück.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Tribune's English Section

Devoted to the interpretation and furtherance of real Americanism and true democracy; supplementing and re-enforcing our general editorial policy of expounding and defending the ideals and institutions of the American people; printed in English for the benefit of all classes; and designed to spread a knowledge of the English language among our foreign-born citizens.

LEGAL TAX DODGING.

Mayor Hylan's plan of boosting the revenue of the city of New York by putting big personal assessments on rich business men who have homes outside the city does not appear to be working smoothly.

It is to be hoped that Mr. Morgan and his fellow compatriots will stand upon their rights and insist upon the Mayor's observance of the law. This tax law was passed by the representatives of the people of the state. It can be changed whenever a majority of people wish.

Nothing will more to awaken them to the necessity of having it changed than to see the rich escape their just share of the taxes of the law. As soon as they understand that no government has ever been able to fairly administer a personal property tax, and that no man can escape a tax on land values,

they will see what scientific taxation means. And when they realize that good morals forbid the state from levying upon the values made by the individual citizen, as long as there remain untouched values created by the community, they will discard the present hodge-podge system which tries to tax everything, and adopt the tax on land values.

Imagine for a moment the predicament of the double-homed citizens if New York city had the land values tax. Escape would be impossible no matter how many homes they had, nor where. The land values of New York not only are created by the people of New York, but they stay in New York, no matter where the owner goes.

And whatever tax the city chooses to lay upon those values, up to 100 per cent, will be paid by the owner. Yet the citizens go on year after year trying to enforce an impossible law, while the community-created values go to swell private fortunes.

The way of the transgressor may be hard, but it is not half so hard as the way of the fool—and there are not nearly so many travelling it.

Here is another illustration of the evils that follow misgovernment. The city permits some of its citizens to retain for their own use values that are created by the community, and then tries to meet its expenses by taxes laid upon values created by individuals.

The policy is wrong in principle and it will not work in practice. The city should not levy upon the values created by the individual until it has first taken all of the values made by the community. When it attempts to do so it has the painful experience of finding that its rich citizens maintain a technical residence in some nearby community, where the assessor is willing to wink at the law and lay a small assessment upon a man who would go to another community if the law were observed.

Persons who have wondered at the lavish expenditure of rich people who have great summer "homes" in addition to their city homes should know that such "homes" are more than supported by the amount of personal taxes saved by the owners in being taxed in the country rather than in the city. And this in New York State, which is supposed to have the best tax laws in the country.

Eine Bitte an unsere Leser!

Die meisten Leser der Tribune erhalten dieselbe durch die Post abgeliefert. Während wir stets darauf gebrungen haben, die Zeitung im Voraus zu bezahlen, wurde die Vorausbezahlung durch die Vorkauf der Kriegsindeustriebehörde zum Gesetz gemacht und so streng als möglich durchgeführt.

Wir haben aber seit der Erhöhung des Abonnementspreises auf \$6.00 das Jahr gefunden, daß die meisten Leser, nicht wie früher, meistens für ein Jahr im Voraus zahlen, sondern nur auf 3 oder 6 Monate, die meisten nur auf 3 Monate. Wir möchten nun hiermit unsere Leser bitten, doch gleich auf ein Jahr oder doch mindestens 6 Monate im Voraus zu zahlen.

Dies ist Ihnen ein Recht, das wir Ihnen nicht nehmen wollen. Wenn uns Hunderte von kleinen Beträgen eingehend werben, so bedeutet das, daß wir den Lesern im Jahre mehrere Rechnungen ausgeben, und mindestens einen Clerk mehr anstellen müssen, um die Arbeit zu bewältigen, die durch die vermehrte Buchführung, Korrespondenz und Abrechnung der Verleiher entsteht. Dies sind Kosten, die uns schwer betreffen, und die vermieden werden können. Wir hoffen, unsere Leser werden es nicht für unbedenklich halten, wenn wir sie auf diese Sache aufmerksam machen. Wir sind auch überzeugt, daß sie unserer Aufforderung soweit als möglich nachkommen werden, nachdem wir sie auf die Sache aufmerksam gemacht haben.

Selbstverständlich ist uns der kleinste Abonnementsbetrag willkommen. Allein solche Leser, die gerade so gut auf ein Jahr wie auf 3 Monate bezahlen können, helfen uns, Zeit und Geld zu sparen, indem sie die Zeit, und daß sie uns auch in dieser Hinsicht entgegenkommen werden, davon sind wir überzeugt und verbleiben mit Dank im Voraus,

Tägliche Omaha Tribune, Val. J. Peter, Herausgeber.

Ich kaufe Freiheits-Bonds

Schicken Sie mir dieselben mit registrierter Post. Größte Werte, ehrliche Behandlung für Jedermann.

GEORGE SCHROEDER, Finanzieller Ratgeber, 545 Railway Exchange Gebäude—Tel. Douglas 3261, Omaha, Neb.

Aus dem Staate

Aus Columbus, Neb.: Columbus, Neb., 26. Dez.—Am Freitag Abend beschloß der Stadtrat, die Straßen der Stadt neu zu benennen.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.

Abg. Wolff (Unabhäng. Soz.): Die Ansprüche der Polen sind übertrieben. Schon nach der ersten Warnschlacht war der Krieg verloren. Trotzdem hat man jedem Zustandekommen des Friedens entgegengearbeitet.